**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 10 (1894)

**Heft:** 43

Rubrik: Verschiedenes

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rraftgewinnung zur Ausnützung kommenden bedeutenden Baffermaffen ber Mare bei bem zeitweise verhaltnismäßig fleinen Befälle wird diese Anlage, mas räumliche Ausbehnung und Größe der gur Aufstellung fommenden maschinellen Installationen anbelangt, Dimenfionen annehmen, wie fie bei ben bis jest auf bem gangen Kontinente im Betrieb befindlichen Glettrigitätswerten nur vereinzelt au finden fein burfen. Die Gefamikraft beträgt rund 3000 Pferbekräfte.

In den ichweizerischen Glettrigitatswerfen für bie öffentliche Beleuchtung bon Städten und Ortschaften ift bereits ein Rapital von Fr. 10,267,000 angelegt. Deffentliche Blühlampen brennen in ichweizerischen Ortichaften 2892, Bogenlichtlampen 280; für Brivatzwede fpeifen bie beftehenden Eleftrizitätswerfe 65,900 Blühlampen und 406 Bogeulicht= lampen. Das erfte Glektigitatsmert murbe in ber Schweig im Jahre 1882 erftellt.

## Verschiedenes.

Landesausstellung in Genf 1896. Die Specialprogramme für bie Gruppen 2, 20, 33, 38 (Bijouterie, Geodaffe, öffentliche Bauten, Gleterizität) find erichienen.

N. O. B. Außer Bettingen im Margan bewerben fich um die Reparaturwerkstätten der Nordoftbahn ursprünglich fünf zürcherische Gemeinden, jest noch vier, nämlich Ballifellen, Andelfingen, Bulach und Winterthur, nachdem Derkikon gurudgetreten ift. Der Enbicheib wird nicht allgubald fallen.

Gifenbahn Landquart-Thufis, Die ichweizer. Gifenbahnbank in Bafel, als Erbauerin diefer Bahn, bat die Erstellung der eifernen Bahnbrucke bon 145 Meter Länge über den Rhein bei Reichenau ber Attiengesellschaft ber Maschinenfabrit bon Theodor Bell u. Cie. in Rriens übertragen.

Der Guft der Roloffalbufte des Furrerdentmals in Winterthur ift der bekannten Runftgießerei von Barbedienne in Baris überiragen worden.

Gin neuer Betroleum-Motor. Die Berren Friedrich Walber und Sohn in Thalweil haben eine neue Petroleum= Motoren-Ronftruttion erfunden, welche von hoher Bedeutung ift und im Motorenbau einen Umschwung hervorrufen wird. Diefer Motor hat bie Gigenichaft, bag bie Berdampfungs= fraft bes Bergasers verhältnismäßig zunimmt mit der zu= nehmenden Rraftleiftung ber Mafchine und umgekehrt.

Befanntlich fommt es bei allen bisherigen Ronftruttionen (mit Ausnahme einer einzigen) bor, bag ber Motor nach und nach ben Dienft verfagt, sobald man ihm fo viel anhängt, daß der Regulator nie mehr ausschaltet. Der Bergaser wird dadurch allmählich abgekühlt und das Petrol fommt als Fluffigkeit (nicht als Gas) in ben Cylinder. Abgesehen bavon, daß badurch Gefahren entstehen konnen, so ift es fehr unangenehm, wenn man für einige Stunden die volle Leiftung ber Maschine verlangt und diese bann ftille fteht. Um ichlimmften fpielt biefer lebelftand mit, wenn ein Motor bestimmt ift, elettrisches Licht zu erzeugen.

Der Balber'iche Motor hat nun die entgegengesetten Gigenschaften. Der Bergafer ift im Chlinder felbft (immer= hin für fich abgeschloffen) und wird erhipt burch bie Erplofionen. Je ichneller nun biefe aufeinander folgen, defto höher fteigt die Temperatur bes Bergafers. Diefer tommt überhaupt nie in ben Buftanb, ju erkalten ober ben Dienft gu verfagen, auch wenn man die Rraftleiftung noch höher treibt baburch, daß man mehr Betrol hinein läßt, um die Erplofionen gu bericharfen. Die Bundflamme wirtt gubem von außen auf ben Bergafer, wie bei andern Motoren.

Diefe Erfindung ermöglicht es nun, Betroleum-Motoren bon unbegrengter Große gu bauen, mahrend bis jest ber oben angeführte Uebelftand bei Motoren von 3 Pferdefraft und barüber icon vortam. Diefer Bergafer hat noch bie bon ben andern abweichende Ginrichtung, bag bas Bas oben aus bemfelben gesogen wird (nicht unten), und somit fein

Betroleum in ben Innenraum bes Cylinders fommen und allfällig ein Zeriprengen bes Chlinders bewirken fann.

In der Schweiz ift die Erfindung patentiert, in den Nachbarftaaten angemelbet. Es ware zu wünschen, bag bie Fabrifanten Der Schweiz fich biefe Konftruktion aneignen würden, benn bei ben bisherigen Motoren ift noch nicht alles vollkommen, und ber Erfindungeschutz verhindert jeben Fabrifanten, bas Bute bes andern mit bem feinigen gu ber=

Abftimmung über die Kornhausbruden-Initiative in Bern. Bei ber letten Abstimmung murbe bas Projett von Linden- Senzi (eiferne Brude mit fteinernen Soch = pfeilern) angenommen mit 3185 gegen 401 Stimmen, welche für das Projett Probst, Chappuis und Wolf abgegeben wurden.

Bur Berner Rornhausbrudenfrage. Berr Oberingenieur Mofer von der Nordostbahn erwähnte gelegentlich des sehr intereffanten Bortrages über die Festigfeit fteinerner Bruden, welchen er Mittwoch im Ingenieur= und Architektenverein hielt, daß er Mitte November dem Gemeinderat Bern eine Eingabe gemacht habe, in ber er nachwies, bag eine fteinerne Brude gum mindeften nicht teurer im Bau fame, als bie projettierte eiferne Brude. Er habe in guten Treuen gehandelt, da er ja natürlich kein personliches Interesse an ber Sache befige, aber die Berner Gemeindeverwaltung scheine die Sache geheim gehalten zu haben.

Wafferwerk am Lontich (Glarus). Laut bem Ron-Beffionsgefuch Bontich Rorporation follen bem Rlonthalerfee für die Dauer von 81 Tagen ftatt bisher 500 gutunftig 1200 Liter Waffer per Sekunde entzogen werden. Der Roftenvoranschlag beträgt 150,000 Fr. Mit den Arbeiten wird fofort begonnen werden. Es liegt überdies im Blan, bas 250 Meter betragende Gefäll bes Bontich mittelft elettrifcher Uebertragung für die Industrien bes Unterlandes gu benüten. Bei einem Bafferquantum von 1200 Liter murbe fich eine Baffertraft von 3000 Bferben ergeben.

Bon der Bahnhofbaute in Lugern melbet bas "Bug. Tagbl.": Deffentliche Unerkennung verdient das Borgeben des frn. Zimmermeifter Albiez, dem bekanntlich größere Arbeiten zugeschlagen murben. Die Pfählarbeiten läßt er nicht durch die Dampfmaschine (was boch für ihn billiger wäre), fondern durch Menschenhande besorgen. Da viele Schlagwerke aufgepflanzt find, finden in fo vorgerudter Binterszeit gahlreiche Familienväter Beschäftigung.

Badanftalt Interlaten. Interlaten laboriert an ber Erftellung einer Badanftalt mit einem Roftenvoranichlag von nicht weniger als 200,000 Fr. Man benkt aber mehr an bie Erftellung von Schwimmhallen mit Zuleitung von Waffer aus dem Lombach.

Soulhausbaute in Stans. Für die Rlofterschule ber 2. 2. Rapuziner ift zu bem ichon bestehenden Rollegium ein Neubau von gleicher Große geplant. Er tommt auf bie Oftseite bes jesigen Baues, wird größere Studienfale, ein Theater u. f. w. enthalten und eine neue Bierde ber blühenden Lehranstalt werden.

Rirchenbaute. Die fatholische Rirchgemeinde Escheng hat ben Bau eines Rirchturmes, die Anschaffung eines neuen Geläutes und die Bergrößerung ber Rirche beichloffen.

Die internationale Rheinbaukommission hat pro 1895 gu ihrem Prafidenten Grn. Regierungs-Rat Bollikofer in St. Ballen und zum Bizepräfidenten Grn. Oberingenieur v. Graffenried in Bern gewählt. Die Kommiffion hat für bie Dauer ber Baugeit einen Steinbruch in Sohenems für 10,000 Gulben gepachtet. Es wird von bemfelben aus jum Seelachendamm und bann auf bem Rheindamm bis Fugach ein Bahngeleise gum Steintransport angelegt werben.